

Kooperation und Dialog sind Prioritäten des neuen EPA-Präsidenten António Campinos

[Kluwer Patent Blogger/Mittwoch, 4. Juli 2018 /Hinterlassen Sie einen Kommentar](#)

Effektivität, internationale Kooperation und Mitarbeiterbeziehungen sind drei Hauptbereiche, auf die sich António Campinos als neuer Präsident des Europäischen Patentamts konzentrieren will. Campinos, der sein Amt am 1. Juli 2018 angetreten hat, schrieb dies in einer Mitteilung, die [heute auf der EPA-Website veröffentlicht wurde](#).

Campinos zufolge ist es „eine große Ehre, in die Fußstapfen einiger der großartigen Persönlichkeiten zu treten, die den Bereich geistiges Eigentum in Europa und darüber hinaus gestaltet haben.“ Er betrachtet sich selbst als „privilegiert, eine Institution zu führen, die fraglos eine Erfolgsgeschichte darstellt. 38 Mitgliedsstaaten haben am gleichen Strang gezogen, um eine starke internationale Organisation zu schaffen. Das EPA genießt einen Ruf, führend bei der Erteilung von hochwertigen Patenten zu sein. Es verfügt außerdem über knapp 7.000 hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter, die gezeigt haben, dass sie die Leistung des gesamten Amts steigern können, insbesondere in den letzten Jahren.“



Aber laut Campinos gibt es „immer Raum für Verbesserungen“. Er schreibt, dass das EPA „sich bereits als hocheffiziente Organisation bewiesen hat. (...) Aber ich möchte die Frage stellen, ob wir noch *effektiver* sein können, indem wir die Dienstleistungen auf die richtige Art erbringen? Dies ist eine Frage, die wir aus zahlreichen verschiedenen Perspektiven untersuchen müssen. Talentmanagement, Qualität, Automatisierung, digitale Transformation, die Analyse großer Datenmengen und viele andere Dinge werden bei der Bewältigung der Herausforderungen eine Rolle spielen (...)

Ein weiterer Bereich, in welchem wir den Bedarf für weiteres Handeln betrachten könnten, ist der Bereich der Kooperation. Ein Teil unserer Stärke beruht darauf, dass wir eine internationale Organisation sind. Deshalb können wir nicht isoliert leben, sondern sind stattdessen Teil eines umfangreichen Ökosystems des geistigen Eigentums mit vielen verschiedenen Akteuren. Das bedeutet, dass wir die Art dieser Kooperation beurteilen müssen. Können wir zum Beispiel die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsstaaten verstärken?

Campinos betont außerdem, wie wichtig der „Dialog mit den Mitarbeitern“ ist. „Heute früh habe ich in meiner Eigenschaft als neuer Präsident eine Nachricht an alle Mitarbeiter geschickt. Ich wollte sie sofort wissen lassen, dass das Mitarbeiterengagement zu meinen

obersten Prioritäten gehört, dass ich ihre Ideen begrüßen würde, wo wir vielleicht etwas im Amt ändern könnten.“

Dies sollte dazu führen, dass dem Verwaltungsrat im Juni 2019 ein „Strategieplan“ vorgelegt wird, „der ein mehrjähriges Arbeitsprogramm fürs EPA darstellt.“

Neben Mitarbeitern können auch andere EPA-Interessenvertreter „einschließlich Ihnen“ im Laufe des nächsten Jahres mit einer Einladung zu den Beratungen darüber rechnen „wie wir die strategischen Probleme angehen, vor denen diese Organisation steht – egal ob Sie ein Patentanmelder sind, ein nationales Patentamt oder schlichtweg jemand, der die Entwicklungen am EPA über dieses Blog verfolgt.“

Nach nur vier Tagen im Amt lässt sich kaum sagen, ob Campinos nach den [kontroversen Jahren unter Benoît Battistellis Führung](#), die zu enormen sozialen Problemen geführt haben, ein Veränderung im EPA bewirken wird. Aber seine Ankündigung, dass „Mitarbeiterengagement zu meinen obersten Prioritäten gehört“, und seine persönliche Botschaft an alle Mitarbeiter machen auf jeden Fall einen positiven Eindruck. Ein erster Realitätstest wird wohl sein Umgang mit den Fällen der drei IGEPA-Führungskräfte sein, deren Entlassungen und Degradierung [letzte Woche](#) vom Verwaltungsgericht der IAO aufgehoben wurden, ebenso wie der Fall des irischen Richters [Patrick Corcoran](#).

Bemerkenswert ist Campinos‘ Fokus auf Leistungsfähigkeit statt auf Effizienz, was als Zeichen interpretiert werden könnte, dass sich der neue EPA-Präsident der Beschwerden von Nutzern bewusst ist, dass der gewaltige Produktivitätsanstieg unter Battistelli zu einem Rückgang der Patentqualität am EPA geführt hat oder diese gefährdet.

Auffallend ist außerdem, dass Campinos seinen Vorgänger in seiner Botschaft nicht erwähnt. Und ein fast schon revolutionärer Unterschied und vielleicht das wichtigste Anzeichen für eine Veränderung findet sich ganz unten, denn im Gegensatz zu den Blogposts von Benoît Battistelli hat Campinos offenbar entschieden, Kommentare zu seinen Beiträgen zuzulassen.